Deutsche Oper Berlin
Kirsten Hehmeyer
Pressebüro
Richard-Wagner-Straße 10, 10585 Berlin
Telefon: +49 [0]30-343 84 207/208, Fax: -416
Mobil: +49[0]172 4064782
hehmeyer@deutscheoperberlin.de
www.deutscheoperberlin.de
Stiftung Oper in Berlin

Saison 13/14

Giuseppe Verdi
NABUCCO
Dramma lirico in vier Teilen; Libretto von Temistocle Solera
Premiere am 8. September 2013
12., 15. September 2013; 3., 5., 8., 13. Oktober 2013;
19., 22. Dezember 2013

Berlin, 15. März 2013

„Va, pensiero, sull'ale dorate" – „Flieg', Gedanke auf goldenen Flügeln" – als der Chor der Mailänder Scala am 9. März 1842 zum ersten Mal die Zeilen des Hebräerchores im dritten Akt von Giuseppe Verdis Oper NABUCCO intonierte, schrieb er ein Stück Musikgeschichte. Der „Gefangenenchor" avancierte sofort zur heimlichen Nationalhymne des damals noch nicht vereinigten Italien und der junge Komponist wurde zum Hoffnungsträger der Opernszene. Seither ist das Drama um die babylonische Gefangenschaft des Volkes Israel unter König Nebukadnezar eine der bekanntesten Verdi-Opern geblieben und wurde an der Deutschen Oper Berlin zuletzt vor 13 Jahren von Hans Neuenfels in Szene gesetzt.
Im Verdi-Jahr stellt jetzt Keith Warner seine Annäherung an den Stoff vor: Orientiert an der Entstehungszeit des Werkes, die durch den Umbruch von feudalen Strukturen zur bürgerlich-industriellen Gesellschaft geprägt war, stellt Warner den Gegensatz zweier Völker in den Vordergrund seiner Inszenierung: der modernen Hebräer, deren Kultur durch Schrift und ein demokratisches Bildungsideal geprägt ist, und der militaristischen Babylonier, deren Staatsverständnis auf einem autokratischen Herrschaftssystem beruht. Die musikalische Leitung übernimmt der junge Italiener Andrea Battistoni, in der Titelpartie ist Johan Reuter zu erleben. In der Partie der Abigaille kehrt die russische Sopranistin Anna Smirnova, die zuletzt als Lady in Robert Carsens Produktion des MACBETH einen triumphalen Erfolg an der Deutschen Oper Berlin feierte, an das Haus zurück.

Keith Warner wurde 1956 in London geboren. Er inszenierte u. a. Wagners LOHENGRIN in Bayreuth, DER RING DES NIBELUNGEN in Tokio, Leoncavallos I PAGLIACCI und Mascagnis CAVALLERIA RUSTICANA an der Staatsoper Berlin, Brittens THE TURN OF THE SCREW am Théâtre de la Monnaie und Strauss' DIE FRAU OHNE SCHATTEN in Hamburg. In Covent Garden feierte er mit Bergs WOZZECK (ausgezeichnet mit dem Olivier Award sowie als beste Opernproduktion 2003) und dem RING DES NIBELUNGEN große Erfolge. Außerdem arbeitet er regelmäßig an der Oper Frankfurt. Bei den Bregenzer Festspielen inszenierte er im Sommer 2011 Umberto Giordanos ANDREA CHÉNIER. Eine enge Zusammenarbeit

verbindet ihn mit dem Theater an der Wien, wo er zuletzt Hindemiths MATHIS DER MALER inszenierte.

Der 1987 in Verona geborene **Andrea Battistoni** wurde 2011 für drei Jahre zum Ersten Gastdirigenten des Teatro Regio in Parma ernannt. Seine bisherige Dirigentenlaufbahn führte ihn ans Theater Basel, wo er 2008 mit LA BOHÈME sein Operndebüt gab. An Opern dirigierte er außerdem IL VIAGGIO A REIMS, IL MATRIMONIO SEGRETO, ATTILA, LA TRAVIATA, IL BARBIERE DI SIVIGLIA und RIGOLETTO. 2012 folgten NABUCCO in Tokio, sein Debüt an der Mailänder Scala mit LE NOZZE DI FIGARO und eine konzertante Aufführung von IL TROVATORE an der Deutschen Oper.

Johan Reuter studierte in Kopenhagen an der Königlichen Musikakademie und an der Akademie der Königlichen Oper, seit 1996 ist er Ensemblemitglied. 2006 debütierte er als Wozzeck am Royal Opera House Covent Garden. 2009 gastierte er als Barak (DIE FRAU OHNE SCHATTEN) an der Deutschen Oper Berlin, 2010 mit der Titelpartie von DER FLIEGENDE HOLLÄNDER in Madrid, als Mandryka (ARABELLA) an der Wiener Staatsoper und als Jochanaan (SALOME) in London. Zudem sang er in Bayreuth unter Christian Thielemann den Wotan in DAS RHEINGOLD.

Anna Smirnova, erhielt ihre musikalische Ausbildung am Tschaikowsky-Konservatorium ihrer Heimatstadt Moskau. Engagements führten sie u.a. an das Royal Opera House Covent Garden, die New Yorker Metropolitan Opera, die Wiener Staatsoper sowie an die Opernhäuser von Rom, Florenz und Mailand. Große Erfolge in der letzten Zeit waren Principessa (ADRIANA LECOUVREUR), Amneris in Wien und London sowie ihr Debüt an der Metropolitan Opera als Eboli *(*DON CARLO*)*. An der Deutschen Oper Berlin war sie als Eboli und als Lady Macbeth zu erleben.

Musikalische Leitung	Andrea Battistoni / William Spaulding (8., 13. Okt.)
Inszenierung	Keith Warner
Bühne	Tilo Steffens
Kostüme	Julia Müer
Chöre	William Spaulding
Dramaturgie	Jörg Königsdorf
Nabucco	Johan Reuter
Ismaele	Yosep Kang / Thomas Blondelle (Oktober)
Zaccaria	Vitalij Kowaljow / Orlin Anastassov (Dez.)
Abigaile	Anna Smirnova
Fenena	Jana Kurucová / Ronnita Miller (Oktober)
Oberpriester des Baal	Marko Mimica / Andrew Harris
Abdallo	Jörg Schörner / Gideon Poppe
Anna	Hulkar Sabirova / Martina Welschenbach